

12

## EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

21 Anmeldenummer: 88810509.5

51 Int. Cl.4: **A 41 B 9/00**

22 Anmeldetag: 25.07.88

30 Priorität: 30.07.87 CH 2924/87

43 Veröffentlichungstag der Anmeldung:  
01.02.89 Patentblatt 89/05

84 Benannte Vertragsstaaten:  
AT BE CH DE ES FR GB GR IT LI LU NL SE

71 Anmelder: **HABELLA AG**  
**Juchstrasse 1**  
**CH-8500 Frauenfeld (CH)**

72 Erfinder: **Hasler, Hans**  
**Gerlikonerstrasse 13**  
**CH-8500 Frauenfeld (CH)**

74 Vertreter: **White, William et al**  
**Isler AG Patentanwalts-Bureau Walchestrasse 23**  
**CH-8006 Zürich (CH)**

54 **Damen- oder Herrenslip.**

57 Die Slip-Form für Damen oder Herren unterscheidet sich von bisherigen Formen der Unterwäsche durch eine Gesässnaht zur Verbindung der beiden Rückenschnitteile (5,6), die bis zur Schrittnaht reicht. Die Rückenschnitteile (5,6), die nach Oberbekleidungsschnitt angefertigt sind, erhalten dadurch eine anatomisch eng anliegende Passform und damit liegt der Slip am Körper an wie eine zweite Haut.

Fig. 1

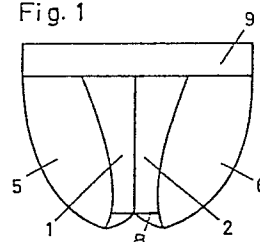
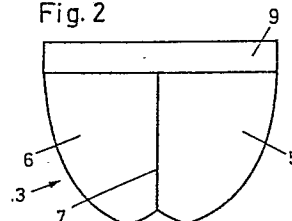


Fig. 2



## Beschreibung

### Damen- oder Herrenslip

Die vorliegende Erfindung betrifft einen Slip gemäss Oberbegriff des unabhängigen Patentanspruchs 1.

Bisher wurden Slips und Schlüpfhosen aus zusammengesetzten Vorderteilen zur Bildung anatomisch bedingter Form, aber mit ein- oder zweiteiligem, durch eine Teilungsnaht verbundenem Rückenteil gemacht. Ein solches Rückenteil spannt sich von den Gesässbacken über die Gesässfurche hinweg und bildet eine Art Brücke, die sich bei eng anliegenden Oberbekleidungsstücken störend bemerkbar machen kann.

Eine Schlüpfhose, die sich gürtel- oder korsettartig eng an den Leib und die Oberschenkel anpassen soll, ist in der CH-A-355 417 beschrieben. Wie jedoch in dieser Patentschrift auch zeichnerisch dargestellt ist, bezieht sich dieses eng Anpassen nicht auf den Hosenspiktel oder auf die durch eine Teilungsnaht verbundenen Hinterteile. Es ist deshalb eine Aufgabe der Erfindung, einen Slip für Damen oder Herren zu schaffen, der als sogenannte zweite Haut sich der Gesässform anpasst.

Erfindungsgemäss wird dies durch die Merkmale des kennzeichnenden Teils des unabhängigen Patentanspruchs 1 erfüllt.

Ausführungsbeispiele der Erfindung werden nachfolgend anhand der Zeichnung erläutert. Es zeigen:

Fig. 1 und 2 eine Vorder- bzw. Rückenansicht eines Herrenslips,

Fig. 3 und 4 eine Vorder- bzw. Rückenansicht eines Damenslips, und

Fig. 5 eine Draufsicht auf ein Schnittmusterteil einer Slip-Rückenteilhälfte.

Beim Herrenslip nach Fig. 1 ist das Vorderteil zur Bildung eines Körbchens aus zwei Schnittteilen 1,2 zusammengesetzt, während beim Damenslip nach Fig. 3 das Vorderteil 10 einstückig ausgebildet sein kann.

In der Rückenansicht nach Fig. 2 und 4 sind die beiden Formen kaum unterscheidbar, ausser in der Gesässform und in der Grösse. Das Rückenteil des Slips besteht in beiden Fällen, also für Damen oder Herren, aus zwei Rückenschnitteilen 5,6 bzw. 15,16, die zum Beispiel je eine Form, wie in Fig. 5 gezeigt ist, haben.

Durch Bildung einer Gesässnaht 7,17 zur Verbindung der beiden Rückenschnitteile schmiegt sich das Rückenteil 3,4 eng an die Gesässbacken der Trägerin oder des Trägers an und die Gesässnaht kommt auf den Grund der Gesässfurche zu liegen, wie sich aus Fig. 1 bis 4 an der unteren Einbuchtung deutlich zeigt.

Die Verbindungsnaht zwischen den beiden Rückenschnitteilen 5,6,15,16 und dem anschliessenden Vorderteil 10 nach Fig. 3 oder den anschliessenden Vorderteilen 1,2 nach Fig. 1 ist vom Vorderteil aus betrachtet eine Kreuznaht 8,18 und vom Rückenteil 3,4 aus betrachtet eine Schrittnaht und nicht eine Spickelnaht, wie es bei normaler Unterwäsche üblich ist.

Das Schnittmusterteil gemäss Fig. 5 für beispielsweise das rechte Rückenschnitteil zeigt die besondere Schnittform, die notwendig ist, damit eine Gesässnaht gebildet wird, die in die Gesässfurche eindringt. Das Rückenschnitteil ist oben durch die Bundnahtlinie B, rechts im Bild durch die Bundabschlusslinie A, links durch die Gesässnahtlinie G und unten an diese Gesässnahtlinie G anschliessend durch die Schrittnahtlinie K begrenzt. Die Masse ergeben sich daraus, dass einmal der Abstand von Bundabschlusslinie B zur Spitze S zwischen Gesässnahtlinie G und Schrittnahtlinie K der gekürzten Leibhöhe entspricht. Ferner ist die Breite entlang der Bundabschlusslinie mindestens 1/4 der Bundweite und der Abstand zwischen der Spitze S und der Projektion der rechten äusseren Ecke der Bundabschlusslinie B auf die Grundlinie GL ist mindestens 1/3 der Gesässweite und der Abstand von der Spitze S bis zur Projektion des Schnittpunktes BS auf die Grundnahtlinie GL ist normalerweise 1/10 der Hälfte der Gesässweite. Damit sind die wichtigsten Masse gegeben und es müssen nun nur noch die den Körperformen nachgebildeten geschweiften Linien gezogen werden, um die korrekte Form eines Rückenschnitteils zu erhalten.

Beim Zusammennähen zweier derartiger Rückenschnitteile 5,6, 15,16 mittels Gesäss- und Schrittnaht bilden sich Wölbungen aus, die anatomisch der Rundung der Gesässbacken nachgebildet sind und führen somit zu einer Passform. Die Gesässfurche wird mit einem derartigen Slip nicht in brückenähnlicher Weise überspannt, sondern sie wird durch die zwischen die Gesässbacken in die Gesässfurche eindringende Gesässnaht betont.

In bekannter Weise können die ganzen Vorderteile oder nur Partien davon oder auch Partien der Rückenteile verziert sein oder aus Stickerei oder Spitzen bestehen.

### Patentansprüche

1. Damen- oder Herrenslip, gekennzeichnet durch ein Vorderteil (1,2,10) nach Wäscheschnitt und ein Rückenteil (3,4) nach Oberbekleidungsschnitt, die seitlich und im Schritt zusammengenäht sind.

2. Slip nach Patentanspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Rückenteil (3,4) aus mindestens zwei Schnittteilen (5,6,15,16) besteht, die zwischen dem Bund (9) und dem Schritt mittels einer Gesässnaht (7,17) verbunden sind.

3. Slip nach Patentanspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass im Schritt eine einzige Naht (8,18) zur Verbindung von Vorderteil (1,2,10) und Rückenteil (3,4) vorhanden ist, die für das Vorderteil (1,2,10) eine Kreuznaht und für das Rückenteil (3,4) eine Schrittnaht darstellt.

4. Slip nach Patentanspruch 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Schnitteile (5,6,15,16) des

Rückenteils (3,4) mittels einer Gesässnaht (7,17) miteinander verbunden sind, derart, dass eine anatomisch der Gesässfurche und den Gesässbaken entsprechende Form der Rückenteile gebildet wird.

5

5. Slip nach einem der Patentansprüche 2 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass wenigstens einzelne Schnittteile von Vorder- und/oder Rückenteil (1,2,3,4,10) verziert sind.

10

6. Slip nach Patentanspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass die Verzierung als Ziernaht, Formnaht, Stickerei und/oder Spitze ausgebildet ist.

15

20

25

30

35

40

45

50

55

60

65

3

Fig. 1

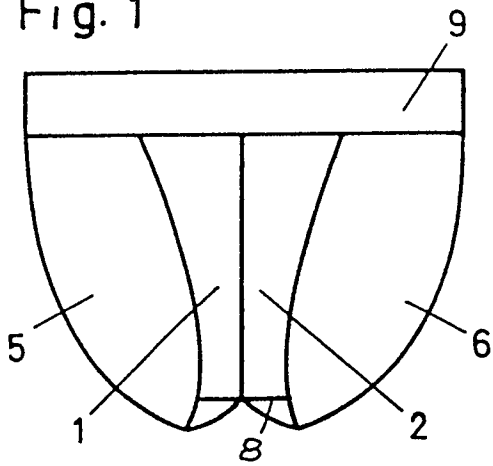


Fig. 3

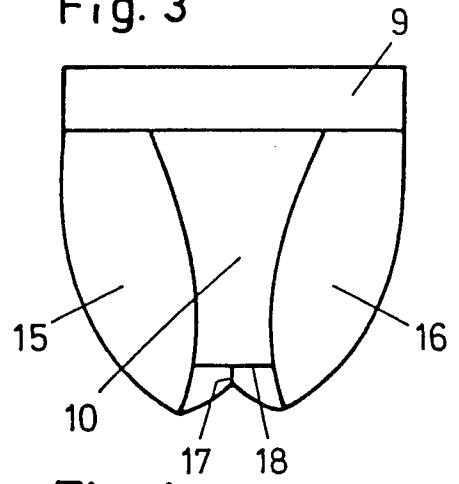


Fig. 2

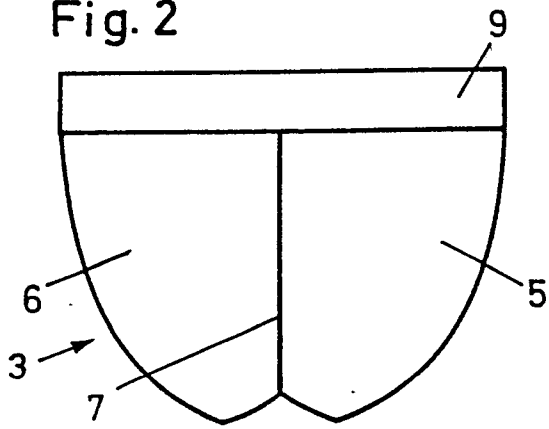


Fig. 4

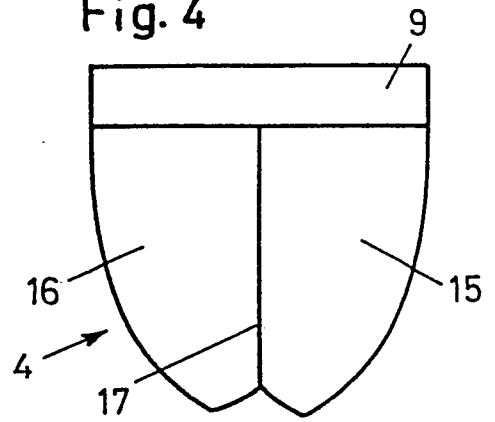
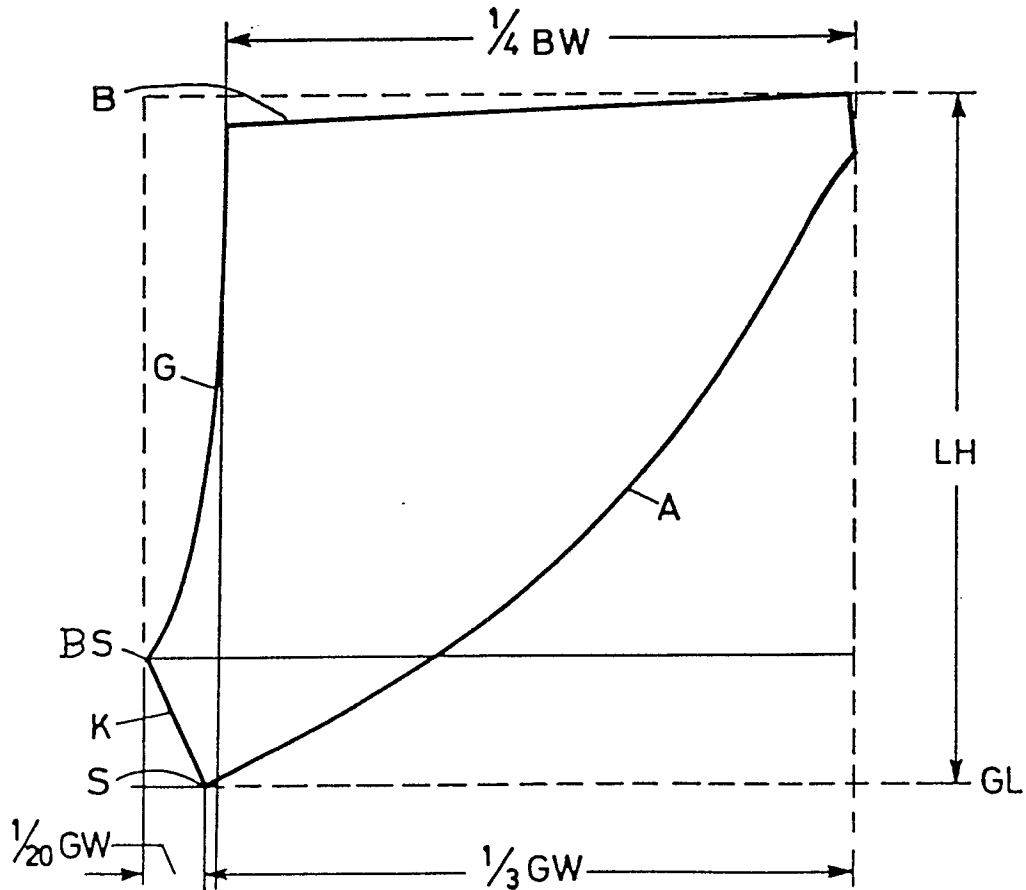


Fig. 5





EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			EP 88810509.5
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl. 4)
D,X	CH - A - 355 417 (ROURA UND PEREZ) * Gesamt * ---	1-4	A 41 B 9/00
D,X	DE - A1 - 2 953 197 (IBEL) * Gesamt * ---	1-4	
Y		5,6	
X	AU - B - 413 365 (ANDERSON HOSIERY MILLS PROPRIETARY LIMITED) * Gesamt * ---	1-4	
Y	FR - A - 2 254 179 (MATHOULIN) * Fig. 1,3 * -----	5,6	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl.4)
			A 41 B A 41 C A 41 D
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.			
Recherchenort WIEN		Abschlußdatum der Recherche 20-09-1988	Prüfer NETZER
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTEN X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze		E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	